



Caritasverband für das Kreisdekanat
Altena-Lüdenscheid e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt.

Werdohler Str. 3

58762 Altena

Tel. 02352/ 9193-0

info@caritas-altena.de

Ihr Ansprechpartner:

Hans-Werner Wolff, Caritasdirektor

Pressemitteilung

Haus der Caritas im Zeichen der Kampagne

„Generationengerechtigkeit“

2. Teil der dreijährigen Initiative zum demografischen Wandel

Altena: (cv-als) Die Caritas-Kampagne 2016 ist eine Mitmach-Kampagne. Denn: Es geht um die Zukunft von uns allen. Mit der Kampagne, ihren Aktionen in der Öffentlichkeit und innerhalb der Caritas, will der Verband den demografischen Wandel konstruktiv gestalten. Die Bevölkerung schrumpft. Und zwar ziemlich dramatisch. Ohne Zuwanderung leben in Deutschland 2060 rund zwölf Millionen Menschen weniger als heute. Und die Gewichtung zwischen den Altersgruppen verschiebt sich immer mehr Richtung Dritter Lebensphase. Für 2060 prognostizieren Forscher, dass ein Drittel aller Menschen in Deutschland über 65 Jahre alt sein werden. Angesichts der Zuwanderung durch Flüchtlinge lässt sich derzeit allerdings keine zuverlässige Prognose abgeben. Viele Menschen suchen Schutz bei uns. Das wird uns helfen und Deutschland wieder jünger machen. Trotzdem löst die Zuwanderung nicht die Probleme des demografischen Wandels. Deshalb stellt die Caritas-Kampagne 2016 unter das Motto "Mach dich stark für Generationengerechtigkeit".

Die künftigen Lasten werden tragbar, wenn wir das Miteinander der Generationen konsequent planen. Dann haben alle, was sie für ein gutes Leben brauchen: Die Jungen Entwicklungsmöglichkeiten und positive Herausforderungen. Die Alten die notwendige Unterstützung und Würde in ihrer letzten Lebenszeit.

Die Caritas-Kampagne 2016 ist eine Mitmach-Kampagne:

- Auf der Internetseite www.caritas-altena.de findet man einen link zur [virtuellen Demografie-Demo](#). Einfach Foto hochladen, Zeitmaschine starten, eine Forderung unterstützen oder eine eigene einbringen. Mit einem Klick landen Sie mitten in unserem [Demonstrationszug](#).
- Die Altenaer Caritas beteiligt sich an den Bundesgenerationenspielen und plant im Sommer eine Veranstaltung hierzu. Am Vortag des Caritassonntags (17. September) fahren einige „3 Generationen-Mannschaften“ aus dem Märkischen Kreis zur Großveranstaltung nach Essen

„Das Bild am Haus der Caritas stellt die Frage, welche Welt wir den nachfolgenden Generationen hinterlassen. Leben wir heute auf Kosten unserer Kinder und Kindeskin-der?“ erläutert Caritasdirektor Hans-Werner Wolff. „Die statistische Basis der Themen „Demografischer Wandel“ und „Generationengerechtigkeit“ wird durch den Zustrom von vielen, oft jungen, Menschen nach Deutschland verändert. Zuwanderung birgt viele Chancen, aber sie ist keine automatische Bewältigung des Demografischen Wandels. Auch die Generationengerechtigkeit ist damit nicht sofort hergestellt. Wir brauchen eine mittel- und langfristig tragende Konzeption und darauf aufbauend Kraftanstrengungen in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, damit In- tegration gelingen kann. Sie ist die Voraussetzung, dass sich die Zuwanderung der Flüchtlinge positiv auf die Gestaltung des demografischen Wandels auswirken kann“, so Wolff weiter